

FIT FOR FAIR

GÖ FAIR!

Vergiftetes Wasser + Fast statt Fair + Massenwaren + Hauptsache billig + Markenklamotten IN – Arbeitsrechte OUT + Armut Kinderarbeit + Kein existenzsichernder Lohn + Keine soziale Absicherung + Keine Gewerkschaftsfreiheit + Ungerechtigkeit ‚Sumangali‘ + Profit ohne Grenzen + Rana Plaza 2013: mehr als 1000 Tote + Ressourcenverknappung **IT'S A PRANK? NEIN! DAS IST GLOBAL DIE BITTERE REALITÄT! KANN UNS DAS EGAL SEIN?**

Sport ist total angesagt. Sportkleidung soll funktional und cool sein. Das lassen wir uns gerne was kosten. Auch für gute Sportbälle wird mitunter tief in die Tasche gegriffen.

Doch wer ist bei diesem Geschäft Gewinner und wer Verlierer? Wo wurden unsere Sportartikel von der Kleidung bis zum Ball eigentlich produziert? Und unter welchen Bedingungen? Gilt Fairness wirklich erst beim Sport? Oder schon vorher, beim Kauf von Sportartikeln? Faire, existenzsichernde Löhne für die Produzent_innen in den Ländern des globalen Südens, die Kleidung, Sportequipment und Bälle produzieren, sind alles andere als selbstverständlich.

Hier kommt der Faire Handel ins Spiel! Im Fairen Handel halten die Handelspartner_innen festgelegte Kriterien bei den Umwelt- und Sozialstandards ein. Damit werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzent_innen im globalen Süden verbessert. Dies geschieht u.a. durch Beratung und Fair Trade Prämien. Fairer Handel leistet somit einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Get changed! Setz´ dich für globale Gerechtigkeit und für Sportequipment ohne Ausbeutung ein!



10 krasse Dinge zum Konsum von (Sport)Klamotten Und Fragen, die du dir vielleicht noch nie gestellt hast ...

Deutschland + Ökologischer Fußabdruck + Pro Person + 5 globale Hektar + 7 Fußballfelder

Bis zum Jahr 2050 sollen 10 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Um herauszufinden, ob die Erde überhaupt noch dafür ausreicht, die Bedürfnisse aller Menschen zu befriedigen, wurde die Berechnung des ökologischen Fußabdrucks entwickelt: Sämtliche für den Alltag benötigten Ressourcen werden gezählt, und die Fläche berechnet, welche gebraucht wird, um hierfür die Energie und Rohstoffe zur Verfügung zu stellen. Dieser durchschnittliche ‚Naturverbrauch‘ pro Kopf in Deutschland ist in etwa 5 gha (globale Hektar) groß – das entspricht 7 Fußballfeldern! Zum Vergleich: In Bangladesch verbraucht jeder Mensch nur 0,7 gha!

Wie groß ist dein ökologischer Fußabdruck? Lebst du auf zu großem Fuß? Teste z.B. hier: www.fu3abdruck.de

Turnschuh + Aus Müll + Aus dem Meer

Adidas hat einen Turnschuh aus Müll aus dem Meer entwickelt – der Ultra Boost Uncaged Parley Schuh – „Change the game“ ist der Werbeslogan.

Das ist cool, oder? Hast Du auch Recycling- oder Upcycling-Projektideen? Könnte nicht aus Müll z.B. Sportequipment und daraus ein abgefahrenes Projekt an deiner Schule, deinem Ausbildungsplatz oder an der Hochschule werden?

23 Milliarden Paar Schuhe + Weltweit + Laufschuhe für 120 € + 2,50 € Lohnkosten

Pro Jahr werden weltweit über 23 Milliarden Paar Schuhe produziert – 87 % in Asien. Dadurch müssten, könnte man meinen, viele Menschen weltweit Arbeit haben, um davon leben zu können. Aber: Bei einem Paar Laufschuhe für ca. 120 € zum Beispiel entfallen nur ca. 2,50 € auf Lohnkosten für alle am Produktionsprozess beteiligten Arbeiter_innen insgesamt.

*Wie viele Paar Turnschuhe hast du im letzten Jahr gekauft?
Wie und wo wurden sie hergestellt - frag doch mal nach
beim nächsten Schuhkauf!*

Kleidung + Import jährlich + 33 Milliarden €

90% der Kleidung und Textilien in Deutschland ist importiert. Dass in anderen Ländern, nämlich im globalen Süden, günstiger produziert werden kann, ist bekannt. Auch menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsverletzungen und miese Sozial- und Umweltstandards in den meist im asiatischen Raum angesiedelten Textilfabriken kennen wir durch schreckliche Bilder in den Medien.

Wo kommt deine Kleidung her? Was weißt du über diese Länder?

7-Tage-Woche + Überstunden + Armut

Näherinnen in Textilfabriken arbeiten manchmal sogar 14 Stunden täglich an 7 Tagen der Woche und können trotzdem ihre Familie nicht ernähren. Schlimmer noch: Auch die Kinder müssen arbeiten anstatt zur Schule zu gehen und zu lernen. Wir tragen also im wahrsten Sinne des Wortes jeden Tag, sobald wir uns anziehen, Verantwortung.

*Frag mal die Verkäufer_innen in deinen Lieblingsshops:
Bekommen die Näher_innen der Klamotten Löhne, von denen sie leben können? Was könntest du tun, um globale Gerechtigkeit zu fordern?*

Indien + Verdienst + Arbeiter_in 56 € + Fußballstars 1 Million €

4-5 Millionen Textilarbeiter_innen in Indien verdienen durchschnittlich 56 € im Monat. Dabei kostet ein einfachstes Zimmer monatlich ca. 25 €, allein fürs Essen braucht jeder Mensch in Indien täglich 1 € ... Fußballstars verdienen oftmals über 1 Million € im Monat.

Ist das fair? Habt ihr euch schon mal mit Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten näher beschäftigt? Was hält euer Lehrer oder eure Lehrerin von Projekttagen zum Thema Menschenrechte und Konsum?



**Weit weg ist näher
als du denkst!**



**Wir tragen Schuhe -
und Verantwortung!**



**Bring den fairen Ball ins Rollen
und mach dich warm für
TrikotTausch!**



„Moderne Sklaven“ + 46 Millionen Menschen + in 167 Ländern

Trotz „Bündnis für nachhaltige Textilien“ und Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung existieren keine staatlichen Importregelungen im Bezug auf den Nachweis von Sozialstandards oder die Einhaltung von ökologischen Richtlinien im Produktionsland. Und das, obwohl laut aktuellem „Regierungsbericht zur Lebensqualität in Deutschland“ u.a. globale Verantwortung zu übernehmen, internationaler Klimaschutz, die Entwicklungszusammenarbeit sowie verantwortungsvolles Wirtschaften den Deutschen wichtig sind.

Was sagen deine Freund_innen zu diesen katastrophalen, menschenunwürdigen Missständen bei der Produktion im globalen Süden? Habt ihr schon mal eine Petition z.B. für Menschenrechte unterzeichnet, um für bessere Verhältnisse einzutreten? (Schau mal in die Linkliste!). Spielst du an deiner Schule oder in deinem Sportverein mit fair gehandelten Spielbällen?

Teure Klamotten + Billige Klamotten + Bio? + Fair?

Auch wenn es so aussieht: Teure Sportartikel bedeuten nicht automatisch faire ökologische und soziale Regeln bei der Herstellung! Nicht der Preis, sondern Siegel sagen etwas darüber aus, ob das Produkt ökologisch und/oder sozial verantwortlich hergestellt wurde. Und: Das meiste verdient der Einzelhandel an deinen Must-Haves! So ging z.B. beim EM-Trikot 2016 knapp 45% des Produktpreises an die Händler, am wenigsten an die Arbeiter_innen: Sie bekamen nur ein paar Cent!

Kennst du dich mit vertrauenswürdigen Textilsiegeln aus? Welche Siegel findest du in deinen Lieblingsläden? Schau doch mal nach! www.siegelklarheit.de/home

Pro Jahr + Pro Kopf + Textilien + Neu: 15 Kilo + Altkleider: 9 Kilo

Im Durchschnitt werden in Deutschland für über 70 Milliarden € Bekleidung und Schuhe gekauft. Pro Person pro Jahr bedeutet das 70 Kleidungsstücke, also 15 kg Kleidung; und 9 kg werden weggeworfen, nicht zuletzt, weil alle 14 Tage neue Kollektionen in die Läden kommen, die Kleidung oftmals viel zu billig und von schlechter Qualität ist ... Dabei gibt es in Second Hand Läden und auf Flohmärkten tolle Sachen für eine ganz individuelle Kollektion.

Hast du auch schon mal auf einer Kleider(tausch)börse, auf einem Flohmarkt oder in einem Second Hand Laden ein Lieblingsteil gefunden?

2 Milliarden Kleidungsstücke + Im Kleiderschrank + Ungetragen

Dein Sportshirt ist von der Bauwollernte bis du es trägst mehr als einmal um die Welt gereist. Ganz schön aufwendig dafür, dass wir es oftmals nur für kurze Zeit tragen, bis es im Kleiderschrank verschwindet. Es wird Zeit, unseren Kleiderkonsum zu verändern – Sei dabei!

Wie sieht es in deinem Kleiderschrank aus? Sind da Klamotten, die zwar noch gut sind, die du aber nicht mehr anziehst? Und wie ist das bei deinen Freund_innen? Habt ihr nicht Lust, mal eine Kleidertauschbörse zu organisieren?

Konsumgewohnheiten überdenken lohnt sich. Nicht nur für dich!



An diesen Zeichen kannst du dich beim Kauf von fairen Klamotten orientieren:



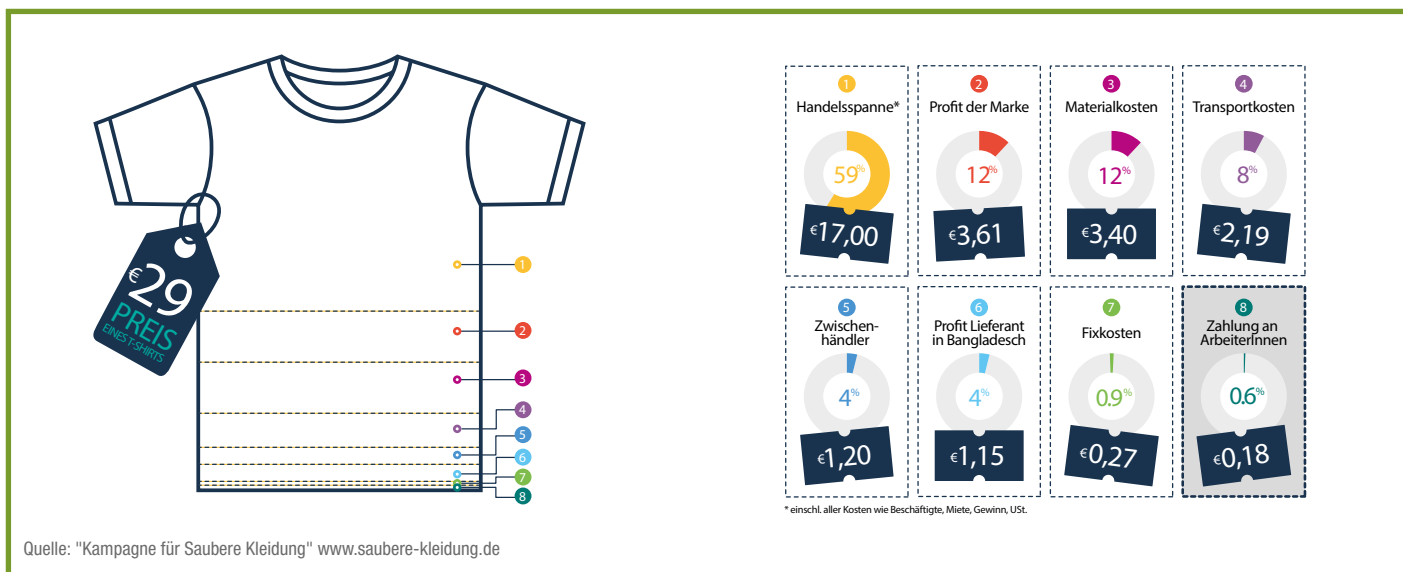
**FAIRTRADE
TEXTILE
PRODUCTION™**

**Konsum überdenken:
Reuse. Repair. Reduce.
Re- & Upcycle!**

Humor hilft: Sagt ein Planet zum anderen: „OMG, ich habe ‚homo sapiens‘!“ Antwortet der andere: „Mach dir keine Sorgen, das geht vorbei!“ ;)))

Ein T-Shirt für 29 €. Wer bekommt wieviel?

Hier siehst du, wer am wenigsten an einem Kleidungsstück verdient: Die Arbeiter_innen. Mindestlöhne für die Erwachsenen reichen jedoch nicht aus, um die Grundbedürfnisse u.a. an Nahrung, Wohnraum, Medizin, Bildung, Transport, Kleidung und Ersparnissen zu decken. Kinderarbeit ist eine Folge. Fordere bei deinen Lieblingsbrands existenzsichernde Löhne (www.asia.floorwage.org).



Weitersurfen Infos, Aktionen, Aktuelles ...

ÖKO-FAIRE KLEIDUNG

www.getchanged.net
www.gruenemode.de
www.fairwear.org
www.saubere-kleidung.de
www.femnet-ev.de/index.php/de

INFOS

www.fairschnitt.org
www.ci-romero.de/startseite
www.inkota.de
www.suedwind-institut.de/changeyourshoes
www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/research_material/themenheft_textil.pdf
www.forum-fairer-handel.de/startseite
www.medico.de/kampagnen/textil
www.transition-initiativen.de
www.janun-goettingen.de
www.cora-netz.de/cora
www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1968/publikationen/schwerpunkte_2016_web_0.pdf

CHECK DEINE BRANDS!

www.cleanclothes.at/de/firmen-check
rankabrand.de
lohnzumleben.de/firmencheck_2014

AKTUELLE PETITIONEN

www.campact.de
www.openpetition.de
www.ci-romero.de/mitmachen

FILMTIPPS

Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen
www.tomorrow-derfilm.de
Weniger ist mehr
www.dailymotion.com/video/x2134eq_weniger-ist-mehr-die-grenzen-des-wachstums-und-das-bessere-leben_news
„Weit weg ist näher als du denkst“
www.youtube.com/watch?v=KxAiDytx1Xo

Alle Links findest du auch unter:
www.epiz-goettingen.de/projekte/articles/fit-for-fair.html



HERAUSGEBER Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (IFAK), Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ), Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen, Tel. 0551 487141, info@epiz-goettingen.de, www.epiz-goettingen.de **REDAKTION** Anja Belz **BILDER** Christliche Initiative Romero, 24zwoelf **GRAFIK** www.24zwoelf.de **DRUCK** AktivDuck auf 100% Recyclingpapier **AUFLAGE** 2000 **GÖTTINGEN**, November 2016 **GEFÖRDERT VON** ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ und aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Institut für angewandte Kulturforschung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.